

[2377.] Die Wengand'sche Buchhdlg. in Leipzig sucht:  
1 Krünitz, Encyklopädie. 150. Bd. 1. Aufl.

[2378.] Aug. Sorge in Ofterode sucht:

1 C. F. Gaus, theoria combinationis observationum erroribus minimis obnoxiae. 4 maj. 12 $\frac{1}{2}$  fl. Göttingen 1823.

[2379.] C. G. Pfaff's Witwe in Lemberg sucht, bittet aber vorher um Preisanzeige:

2 Breviarium ordinis fratrum et monialium beat. Virg. Mariae de monte Carmelio, juxta Hierosolymit. ecclesiae antiquam consuetudinem, jussu Rmi P. Al. Laghi Prioris general. ordinis. 8maj. Venetiis 1754.

oder: dasselbe jussu Rmi. P. Joach. Pontalti. 4 Vol. 8. Venet. 1762.

oder: dasselbe jussu Alberti Ximenez. Neue Ausg. Rom.

[2380.] G. Sennwald in Warschau sucht zu billigen Preisen:

1 Haller, verschiedene kleine Aufsätze in den Jahren 1808—1814.

1 Reden über den Illuminaten-Orden. Regensburg 1794.

1 Endliches Schicksal des Freimaurer-Ordens. Regensburg 1794.

Die Angaben sind offen an meinen Commissionair Friedr. Hofmeister in Leipzig zu machen.

[2381.] J. C. S. Thiesen in Berlin sucht unter vorheriger Preisanzeige:

Bartels, le peintre graveur. 21 Bde. — Bartels, catalogues de toutes les estampes qui forment l'oeuvre de Rembrandt. 2 Vol. Leipz. 794. — Putschke, Encyklopädie d. ges. Haus- und Landwirthschaft. Leipzig, bei Baumgärtner.

[2382.] Ludwig Kohnen in Aachen und Cöln sucht und bittet um Preisanzeige:

Lessing's Beitr. z. Geschichte und Literatur aus den Schätzen der Wolfenbüttelschen Bibliothek.

[2383.] Th. Chr. Fr. Enslin in Berlin sucht, bittet aber um vorherige Preisanzeige:

1 Kirchvogel diarium medico pract. de febr. intermitt. Viennae 771. Trattner.

Schmidt von Pellikon, vom Gallenfieber. 4. Augsb. 772.

Heimeier, Beschaffenheit des Faulfiebers. Ebd. 772.

Oettinger, de febris ab initio mens. Dec. 1771 per annum 1772. Erfordtia grassantibus. Erfordt. 772.

Rötter, Abhandl. von der in Deutschland grassirenden Seuche, die Griebelkrankheit genannt. 8. Frankf. u. Leipzig 772.

Leidenfrost, de morbo convulsivo epidemico. 4. Duisburg 771.

### Uebersetzungs-Anzeigen.

[2384.] Binnen Kurzem erscheint eine Uebersetzung von:

Le café Procope par R. de Beauvoir.

Leipzig, d. 16. Sept. 1835.

Mag. f. Ind. u. Lit.

2. Jahrgang.

[2385.] Zur Vermeidung von Collisionen.

Von:

Vie et miracles de sainte Philomène

erscheint bei mir in Kurzem eine deutsche Uebersetzung.

Ludwig Schreck in Leipzig.

### Vermischte Anzeigen.

[2386.] Wir erlauben uns, Ihnen durch Ihren Herrn Commissionair einige Prospecte der

Dresdner Gallerie,

wovon die erste Lieferung zum Versenden bereit liegt, so wie ein Verzeichniss unsrer Novitäten zu senden, wir bitten um gütige Verwendung. Bedürfen Sie mehr Prospecte, so haben Sie die Güte, solche zu verlangen.

Unsern Kunst-Verlag expediren wir zu den Subscriptions-Preisen gegen baar mit 25 Procent. Einzelne Gegenstände in Jahres-Rechnung mit 25 Proc. und gegen baar mit noch 12 $\frac{1}{2}$  Procent vom Netto-Preise in Pr. Crt. Unsern Musik-Verlag expediren wir: Subscriptions-Werke, zahlbar zu deren Terminen, mit 25 Procent, gegen baar mit 33 $\frac{1}{2}$  Procent. Einzelne Gegenstände in Jahres-Rechnung mit 33 $\frac{1}{2}$  Procent, gegen baar mit noch 12 $\frac{1}{2}$  Procent vom Netto-Preise in Buchhändler-Zahlung.

Leipzig, im September 1835.

Julius Wunder's Verlags-Magazin.

[2387.] P. P.

Andurch beehre ich mich, Ihnen ergebenst anzuzeigen, dass ich hier in meiner Vaterstadt eine

Buchhandlung & Buchdruckerei

unter der Firma

Carl Bindernagel

errichtet habe, und bitte Sie, meinen Namen auf Ihre Auslieferungsliste einzutragen.

Da ich mich vor der Hand mehr mit Verlagsunternehmungen und meiner Buchdruckerei als mit Sortimentshandel befasse; so bitte ich, alle unverlangte Novasendungen an mich zu unterlassen. Jedoch ersuche ich Sie um gefällige Uebersendung Ihres Verlagskatalogs.

Die Herren C. F. Köhler in Leipzig und J. D. Sauerländer in Frankfurt a. M. haben die Güte, meine Commissionen zu besorgen.

Indem ich Ihnen noch meine Buchdruckerei zu gefälligen Aufträgen empfehle, zeichne ich mit besonderer Hochachtung und Ergebenheit

Friedberg in der Wetterau, den 1. Aug. 1835.

C. Bindernagel.

[2388.] Zu allgemeiner gütiger Berücksichtigung.

Obgleich wir, als Verlagsbuchhändler, nur selten und wenig fremden Verlag gebrauchen, so ist es doch höchst unangenehm, und wir möchten sagen beleidigend, von den Herren leipziger Commissionairen bei Vorkommen zuweilen hören zu müssen: „Sie stehen nicht auf der Liste, wir können nicht ausliefern;“ welches sogar meistens bei solchen Handlungen der Fall gewesen ist, die uns vielleicht zehn Mal so viel, als der Betrag des Verlangten ist, schulden. In sofern wir nun zwar annehmen wollen, daß dies nicht mit Willen der besagten Buchhandlungen geschieht, da sie vielleicht glauben, daß wir als Verlagsbuchhändler nichts brauchen, oder daß sich